

## 6321 – Fit für die Ökodesign-Verordnung: Handlungspflichten und Chancen unter der ESPR

Die neue Ökodesign-Verordnung (engl.: Ecodesign for Sustainable Products Regulation – kurz: ESPR) ist ein zentrales Instrument der EU (u. a. des EU-Green Deals) zur Förderung nachhaltiger, ressourcenschonender und kreislauffähiger Produkte auf dem Binnenmarkt. Sie ersetzt die bisherige Ökodesign-Richtlinie und erweitert deren Fokus von energieverbrauchsrelevanten Produkten auf nahezu alle physischen Produkte.

Ergänzt wird die Verordnung durch den Digital Product Passport (DPP), der künftig produktbezogene Nachhaltigkeits- und Compliance-Daten standardisiert und digital verfügbar macht.

Die ESPR wird die Art und Weise, wie Produkte entwickelt, hergestellt, dokumentiert und in Verkehr gebracht werden, fundamental verändern – mit deutlichen Auswirkungen auf Produktentwicklung, Supply Chain, Qualitätssicherung und Datenmanagement.

### Lernziel

Sie verstehen die Ziele, Struktur und Mechanismen der ESPR und sind darauf vorbereitet, kommende delegierte Rechtsakte frühzeitig zu bewerten sowie deren Anforderungen in ihren Produkt- und Unternehmenskontext einzuordnen. Sie kennen die zentralen Produktanforderungen sowie die Funktionsweise des Digital Product Passport (DPP) und verstehen die Schnittstellen zu anderen EU-Regelwerken. Darüber hinaus erwerben Sie das notwendige Wissen, um zukünftige Auswirkungen auf Ihre Produktentwicklung, Lieferketten, Qualitätssicherung und Datenmanagement zu analysieren und geeignete Umsetzungsmaßnahmen rechtzeitig einzuleiten.

### Inhalt:

- Hintergrund und Ziele
- Geltungsbereich und Anwendungsbereiche
  - Abgrenzung zur bisherigen Ökodesign-Richtlinie
  - Rechtliche Struktur
  - Welche Produkte sind betroffen?
  - Erste spezifische Produktverordnungen
  - Zeitplan für weitere Regelungen
- Produktanforderungen unter ESPR
  - Haltbarkeit, Reparierbarkeit und Wiederverwendbarkeit
  - Recyclingfähigkeit
  - Schadstofffreiheit
  - Weitere Anforderungen (z. B. Materialeffizienz)
- Digitaler Produktpass (Digital Product Passport, DPP)
  - Zweck und Bedeutung
  - Welche Inhalte / Daten müssen in den DPP?
  - Beispiel: Der Batteriepass
  - DPP Register
  - Was macht der Rest der Welt?
- Schnittstellen zu anderen Regelwerken
  - Synergien mit anderen EU-Regelwerken

- Auswirkungen auf Unternehmensprozesse
  - Produktentwicklung
  - Design und Konstruktion
  - Lieferkettenmanagement
  - Qualitätssicherung und Lifecycle Management
- Praxisbeispiele und Best Practices
  - Praxis: Unternehmen mit integrierten Anforderungen
  - Typische Herausforderungen und Lösungswege
  - Maßnahmen zur Implementierung der ESPR
- Ausblick und Fragen

#### **Unterrichtsmethode**

Vortrag mit Demonstration, Übungen und Diskussion

#### **Teilnehmerkreis**

Energiemanagement-Beauftragte, Energiebeauftragte, Umweltbeauftragte und Umweltmanagement-Beauftragte, Mitarbeitende aus den Bereichen Nachhaltigkeit und Qualitätsmanagement, Geschäftsführer, Technische Leiter, Produktionsverantwortliche und Produktionsleiter (insbesondere aus der Elektro-Industrie).

#### **Schulungsdauer**

300 Minuten + Pausen

**Max. Teilnehmer-Zahl:** 14

#### **Trainer / Trainerin**

Experten mit langjähriger Erfahrung in der Industrie in den Bereichen Life-Cycle-Assessment / Kreislaufwirtschaft sowie Material und Product Compliance

#### **Weitere Schulungen**

Aktuelle Preise und Termine finden Sie auf unserer Internetseite:

[www.imds-professional.com](http://www.imds-professional.com)

#### **Exklusiv-Schulung**

Diese Schulung können Sie auch exklusiv buchen. Ihr Vorteil: Sie bestimmen den Termin und wir passen den Inhalt an Ihre Wünsche und Voraussetzungen an.

Bitte fordern Sie Ihr persönliches Angebot an:

Tel.: +49 6083 91 30 30

E-Mail: [info@imds-professional.com](mailto:info@imds-professional.com)